

Gestik und Mimik des Inhaftierten bringen den Grad, die Art und Weise dieses Umsetzungsprozesses zum Ausdruck." 6)

Die Reaktionen, Gestik und Mimik inhaftierter Personen spielen im Aufnahme-prozeß eine wesentliche Rolle, denn aus diesen lassen sich stets bestimmte, die psychologische Verfassung des Inhaftierten widerspiegelnde Faktoren ableiten und es können Rückschlüsse auf eventuelle Handlungen oder Verhaltensweisen dieser, wenn sie vom Mitarbeiter richtig erkannt werden, gezogen und ihnen vorbeugend entgegengewirkt werden.

Diesem Prozeß ist besonders bei der Durchsuchung inhaftierter Personen, ihren mitgeführten Sachen und anderen Gegenstände sowie bei der Suche und Sicherung von Beweismaterial größte Bedeutung beizumessen, da die praktischen Erfahrungen bestätigen, daß von dieser Grundlage ausgehend, Beweismaterial sichergestellt werden konnte.

Bei der Durchsuchung von mitgeführten Sachen und anderen Gegenständen reagiert in der Regel, wenn sich darin ein Versteck befindet, jede inhaftierte Person schon dann, wenn sich der durchsuchende Mitarbeiter diesem Versteck nähert oder den Gegenstand, in welchem sich ein Versteck befindet, in die Hand nimmt. Der Gesichtsausdruck der inhaftierten Person verändert sich meist sehr schnell, sie wirkt unsicher, erschrocken, mißtrauisch und neugierig, jedoch kann auch plötzliches zunehmendes Interesse an den Durchsuchungshandlungen des Mitarbeiters bei vorheriger Gleichgültigkeit oder Unbekümmertheit oder die Verfärbung des Gesichtes als ein Hinweis für die gründlichere Durchsuchung der Sachen und anderen Gegenstände angesehen werden.